



# BirdLife International: Neuer Schwung aus dem Norden

Die erste Juni-Woche war im Kalender der europäischen BirdLife-Partnerorganisationen rot eingerahmt: Beinahe 200 Delegierte aus ganz Europa versammelten sich in Finnland zur XIX. Europäischen Konferenz von BirdLife International.



Foto: W. Müller

Gespannte Zuhörer bei den Referaten: Melanie Heath (Forschungs-Koordination), Joe Sultana (Vorstandsmitglied von BirdLife International) und Zoltan Wálicky (Naturschutz-Koordination).

Bei diesen alle vier Jahre stattfindenden Konferenzen werden im Rahmen von öffentlichen Vorträgen die neuesten Ergebnisse aus der Arbeit von BirdLife vorgestellt und in Seminaren die weiteren internationalen Aktivitäten festgelegt. Derartige Tagungen bieten daher auch die Möglichkeit, BirdLife der Öffentlichkeit des Gastgeberlandes mit all seinen Facetten näherzubringen.

Und daß BirdLife dabei einiges zu bieten hat, darüber bestand bei dieser Konferenz, die von 1. bis 6. Juni in Lappeenranta nahe der russischen Grenze über die Bühne ging, kein Zweifel. Die drei Grundpfeiler der Arbeit von BirdLife – Gebietsschutz, Artenschutz, Lebensraumschutz – bildeten auch das Gerüst für das Programm. Die Plenarvorträge am Beginn der Tagung waren vor allem den Themenbereichen Lebensraumschutz und Biodiversität gewidmet. Ein erster Höhepunkt war aber schon die Eröffnungsrede von Bruno Julien, Referatsleiter für Naturschutz, Küstengebiete

und Fremdenverkehr in der für Natur- und Umweltschutz zuständigen Generaldirektion XI der Europäischen Kommission. Er gab einen interessanten Überblick über den Stand der Umsetzung der beiden wichtigsten Naturschutz-Bestimmungen der EU, und zwar der Vogelschutz- und der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und er würdigte die Arbeit von BirdLife. Einerseits weil durch sie Defizite in der Umsetzung aufgezeigt werden und andererseits mit richtungsweisenden Projekten und Publikationen (Birds in Europe, Important Bird Areas) unverzichtbare Grundlagen für einen zeitgemäßen Naturschutz geschaffen werden. Bei den nachfolgenden Referaten stand angesichts des Tagungsortes der Lebensraum Wald im Vordergrund. So wurde beispielsweise eindrucksvoll demonstriert, daß die Dichte großer waldbewohnender Vogel- und Säugtierarten in den karelischen Wäldern aufgrund der Forstwirtschaft in Finnland

wesentlich geringer ist als im unmittelbar angrenzenden russischen Teil. Ein weiterer Schwerpunkt beschäftigte sich zuerst mit Artenschutz, anschließend wurde beispielhaft die Arbeit der BirdLife-Partnerorganisationen in einzelnen Ländern vorgestellt. Die österreichische Präsentation konzentrierte sich auf die Themen Important Bird Areas, Umsetzung der Vogelschutz-Richtlinie und Wachtelkönig-Schutzprogramm. Natürlich durfte auch eine Exkursion im Tagungsablauf nicht fehlen, sie startete bereits in der (recht hellen) Nacht, um die vielfältigen Gesänge vor Tagesanbruch zu belauschen.

„Es war eine anstrengende, aber auch produktive Woche. Viel wurde erreicht und ein solides Fundament für unsere zukünftigen Vorhaben gelegt“, freute sich David Chandler, Verantwortlicher für das europäische Programm von BirdLife International.

Andreas Ranner

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [012](#)

Autor(en)/Author(s): Ranner Andreas

Artikel/Article: [BirdLife International: Neuer Schwung aus dem Norden 15](#)